

2008 gab es eine Neulackierung  
in Spectralblau



**FLASH-FACTS** Typ: Astra F • Baujahr: 1993 • Motor: 2,0 16V mit Lexmaul-Nocken, Pipercross- Luftfilter, verchromtes Friedrich-Motorsport-Ansauggehäuse • Leistung: 150 PS • Getriebe: F20, 25% gesperrt • Auspuff: Lexmaul-Fächerkrümmer, HJS-Rennsport Kat, Fox Gruppe A-Anlage • Fahrwerk: H&R Federn, rote Koni-Dämpfer, 5 mm Distanzscheiben hinten • Bremsanlage: 16V-Serie • Felgen: hochglanzverdichtete Schmidt VN-Line in 7,5x16 vorne und 9x16 hinten • Bereifung: Uniroyal RainSport 2 in 195/45-16 vorne und 215/40-16 hinten • Karosserie: GSi-Motorhaube in Blech verlängert, Sport-Kühlergrill, Türgriffe vom Vectra B, Seitenteile ca. 20 mm gezogen, Astra GSi-Heckklappe, Heckwischer und Emblem entfernt, Seitenantenne entfernt, Eigenbau Einarmwischer, Heckblende mit Airbrush, GSi-Frontschürze mit Mantzel-Ansatz, Irmischer-Seitenschweller, Heckspoiler und Heckschürze vom Astra GSi, FK Angeleyes-Scheinwerfer, Irmischer-Rückleuchten • Interieur: Armaturenbretteinsätze in Wagenfarbe lackiert, Raid Silberpfeil-Lenkrad, Instrumente vom Astra 16V, König-Sitze, Teppich schwarz eingefärbt, Verkleidungen und Dachhimmel mit Samt bezogen, hintere Scheiben getönt, polierter Wiechers-Bügel, verchromte Lüftungsdüsen, Innenleuchte vom Vectra B CDX • HiFi: Audiovox-Radio, Macaudio MP2000 und MPX4000-Endstufe, Macaudio und Magnat-Boxen, Macaudio-Woofer • Sonstiges: Ventildeckel, Zahnriemenabdeckung, Ansaugbrücke, Zündverteiler und Benzinverteilerrohr verchromt, Zündkabelabdeckung aus Edelstahl, Eigenbau Domkappen, Batterieabdeckung in Wagenfarbe mit Airbrush, diverse Kleinteile verchromt oder poliert, polierte Wiechers Domstrebe (Halter- bzw. Herstellerangaben)

tor komplett überarbeitete, ließ René dem künftigen Aggregatträger ein Rundum-sorglos-Paket in Form einer großzügigen Hohlraumversiegelung und einer Neulackierung im Auslieferungston zukommen. Nach der Rückkehr vom Lackierer machten sich René und Dirk an den Einbau des 16-Ven-

tilers, der dank Lexmaul-Fächerkrümmer, K&N-Filter und Rennsport-Kat samt Gruppe A-Anlage etwas mehr als die 150 Serienpferde leistet. Im Zaum gehalten werden diese seither von einer GSi 16V-Bremsanlage ohne ABS. Um die Leistung voll ausschöpfen zu können, verzichtete René auf eine Rückbank und gönnte sich einen polierten Wiechers-Bügel. Dieser umrahmt den samtweichen MDF-Ausbau im Heck. Mit diesem 2009 erreichten Status ist René bis heute vollauf zufrieden. Nur hier und da ersetzen seither verchromte oder polierte Motorteile die stumpfen Serienversionen. Nach rund 16.000 Euro Umbaukosten und unzähligen Arbeitsstunden bewegt

der 38-Jährige seinen Astra nur noch zu Treffen und spult so jährlich höchstens 3000 Kilometer ab. Das heißt aber nicht, dass der Hanauer allmählich mit seinem Ein-und-Alles-Hobby abgeschlossen hat. Im Gegenteil. René feilt bereits an neuen Ideen, die unter anderem den Motor- und Innenraum betreffen. So wird der 90er Jahre Samtsalon künftig durch Leder und Alcantara aufgemöbelt. Doch damit nicht genug! Neulack und Turbo stehen auch noch auf der Agenda. Wir dürfen gespannt sein, wie sich der "Lebenslauf" des Astra fortsetzen wird.

Text: Benedikt Eiberg  
Fotos: Stefan Kuberka

# SAMT

und (be)sonders



"Taz" ist ein echter Looney Tuner



René implantierte einen C20XE-Vierzylinder